

Stand: 20.04.2026 06:16:00

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/24853

"Möglichkeiten der Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungsanlagen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/24853 vom 02.11.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/25922 des LA vom 30.11.2022
3. Beschluss des Plenums 18/26092 vom 25.01.2023
4. Plenarprotokoll Nr. 133 vom 25.01.2023



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Möglichkeiten der Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungsanlagen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungsanlagen zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Themen und Fragen eingegangen werden:

1. Welche Maßnahmen sind nach den aktuellen Brandschutzbedingungen in Stallanlagen notwendig?
2. Reichen die gegenwärtigen Brandschutzmaßnahmen in landwirtschaftlich genutzten Gebäuden auch unter 1 600 m² aus, um den Schutz der Nutztiere sicherzustellen?
3. Wie trägt die Staatsregierung zu einer Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungssystemen bei?
4. Welche Maßnahmen der Staatsregierung sind geplant, um den Brandschutz in bayerischen Stallanlagen zu verbessern?
5. Auf der Grundlage welcher Datenbasis entscheidet die Staatsregierung, ob Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in bayerischen Stallanlagen notwendig sind?
6. Inwiefern ist das Tierwohl bei der Vermeidung von Stallbränden ein Handlungsmaßstab für Vorsorgemaßnahmen für die Staatsregierung?
7. Nach Art. 1 Abs. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) haben die Gemeinden die Aufgabe im eigenen Wirkungskreis dafür Sorge zu tragen, dass drohende Brand- und Explosionsgefahren beseitigt und Brände effektiv bekämpft werden. Ihre Pflicht ist es außerdem, in diesen Grenzen die notwendigen Löschwasserversorgungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten. Wie unterstützt in diesem Zusammenhang der Freistaat die Kommunen bei der Löschwasserversorgung im Außenbereich?

Begründung:

Wie aus einer Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Paul Knoblach (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drs. 18/15984) hervorging, liegen der Staatsregierung keinerlei Zahlen zur Anzahl der Stallbrände, zu den Brandursachen, zu der Zahl von in Stallbränden umgekommenen Tieren, zu der Zahl von Personenschäden durch Stallbrände, zu der Höhe von Sachschäden sowie zu den jeweils eingesetzten Brandschutzmaßnahmen vor.

Anträge z. B. zur umfassenden Verbesserung der Datenlage zu Stallbränden in Bayern (Drs. 18/16810) wurden von der Regierungskoalition mit dem pauschalen Hinweis abgelehnt, eine Verbesserung der Datenlage sei nicht erforderlich. Diese Haltung hat keinerlei evidenzbasierte Grundlage und wirkt vor dem Hintergrund, dass bei Stallbränden potenziell ganzen Herden erhebliches Leid zugefügt wird, gefährlich vernachlässigend. Sicherheitsvorkehrungen im Falle technischer Störungen oder im Brandfall werden im Tierschutzgesetz (TierSchG) explizit als wesentlicher Aspekt des Tierschutzes genannt. Aktuell ergeben sich Brandschutzanforderungen an Tierställe aus dem Bauordnungsrecht. An land- und forstwirtschaftlich genutzte Gebäude werden die gleichen Brandschutzanforderungen gestellt wie an freistehende Gebäude mit einer Höhe von bis zu 7 m und nicht mehr als zwei Nutzungseinheiten von insgesamt nicht mehr als 400 m². Weitergehender Ermessensspielraum für die Genehmigungsbehörden ergibt sich nur bei Ställen mit einer Fläche von mehr als 1 600 m². Die meisten Ställe in der kleinstrukturierten bayerischen Landwirtschaft sind kleiner als 1 600 m² (weshalb das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Maximalbelegung von Ställen zum Schutz der Herden vor Bränden für unnötig erachtet). Somit bestehen trotz der besonderen Schutzwürdigkeit der Tiere in den meisten bayerischen Ställen keine besonderen Anforderungen an den Brandschutz.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Drs. 18/24853**

Möglichkeiten der Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungsanlagen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Ruth Müller**
Mitberichterstatler: **Alexander Flierl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 58. Sitzung am 30. November 2022 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Ablehnung
 - SPD: Zustimmung
 - FDP: ZustimmungAblehnung empfohlen.

Dr. Leopold Herz
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Drs. 18/24853, 18/25922

Möglichkeiten der Verbesserung des Brandschutzes in Tierhaltungsanlagen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über eine Europaangelegenheit und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der AfD, der SPD und der FDP. Nun die Frage an die fraktionslosen Abgeordneten, ob und welchem Fraktionsvotum sie sich anschließen wollen. – Es enthalten sich der Abgeordnete Bayerbach, der Abgeordnete Swoboda, der Abgeordnete Klingen und der Abgeordnete Busch. Das Abstimmungsverhalten des Abgeordneten Sauter? – Er stimmt dem Votum der CSU-Fraktion zu. – Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

9. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Weiterführung des Bundesprogramms
„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Drs. 18/24444, 18/25936 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Elmar Hayn u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Aufstockung der Verwaltungszeit an Grund- und Mittelschulen
nach den Herbstferien 2022
Drs. 18/24667, 18/25803 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u.a. CSU
Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation
nicht aus dem Blick verlieren!
Drs. 18/24850, 18/25937 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Flächendeckende Einführung der Biotonne in Bayern
Drs. 18/25041, 18/25668 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Umweltschutz ist Wohlstandsschutz – Versorgung unserer Kläranlagen mit ausreichend Fällmittel sicherstellen!
Drs. 18/25053, 18/25667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Langzeitfolgen und Auswirkungen von Windparks auf lokale Strömungssysteme in Bayern und Deutschland offenlegen!
Drs. 18/25054, 18/25666 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)
Kleinbäuerliche Landwirtschaft erhalten IV: Zweinutzungsrasen bei Rindern stärker fördern – Tiergesundheit und Artenvielfalt erhalten!
Drs. 18/25083, 18/25924 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

